

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft vom 12.-14.3.2014

Vorname / Familienname / Titel / Berufsbezeichnung

Einrichtung / Institution / Organisation

Postleitzahl / Ort / Strasse / Hausnummer

Email / Website / Telefon

Teilnahmegebühr bis zum 31.10.2013 (early bird):

- mit einer Übernachtung 230.00 €
 ohne Übernachtung 180.00 €

Anmeldungen ab 1.11.2013:

- mit einer Übernachtung 260.00 €
 ohne Übernachtung 2'00.00 €

Zwei Übernachtungen: jeweils + 60.00 €

In der Teilnahmegebühr sind je eine Mittagmahlzeit am 13.03. und 14.03. sowie je zwei Kaffeepausen am 13.03. und 14.03. sowie der Empfang am 12.03. abends enthalten.

Anmeldung zum Vorprogramm

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Anmeldung wird nach Zahlungseingang wirksam.

Bei Rücktritt von der Anmeldung bis 31.01.2014 behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 15.00 € ein. Bei Rücktritt nach dem 28.02.2014 sind 50% des Teilnahmebetrages fällig.

Die Anmeldung kann per Brief, Fax oder email an die Konferenzorganisation erfolgen. Das Anmeldeformular ist auch von folgenden Websites herunter zu laden: gesundinhaft.eu, akzept.org

Datum / Unterschrift

Veranstaltungsort

Gustav-Stresemann-Institut e.V.
 Langer Grabenweg 68
 53175 Bonn
www.gsi-bonn.de

Konferenzorganisation

akzept e.V.
 Christine Kluge Haberkorn
 Südwestkorso 14, 12161 Berlin, Germany
 Tel. + 49 (0) 30 827 06 946
 Fax + 49 (0) 30 822 28 02
akzeptbuero@yahoo.de
www.akzept.org
www.gesundinhaft.eu

Die Veranstalter

- akzept e.V. Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, Berlin, Christine Kluge Haberkorn
- Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin, Bärbel Knorr
- Hôpitaux Universitaires de Genève, Genf, PD Dr. Hans Wolff
- Institut für Suchtforschung an der Fachhochschule Frankfurt/Main, Prof. Dr. Heino Stöver
- Schweizer Haus Hadersdorf, Wien, Dr. Barbara Gegenhuber
- Wissenschaftliches Institut der Ärzte Deutschlands (WIAD), Bonn, Dr. Caren Weilandt



7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft

Den Jahren Leben geben

vom 12. bis 14. März 2014
 Gustav-Stresemann-Institut, Bonn

Den Jahren Leben geben

In 2004 fand die 1. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft in Bonn statt. Wir wollen dieses **10-jährige Bestehen der Konferenzreihe** dazu nutzen einen Blick auf die Entwicklung in diesem Zeitraum zu werfen – wo gab es Erfolge, wo Stagnation oder womöglich auch Rückschritte, und vor allem auch warum. Natürlich werden wir uns nicht nur mit Rückschauen und Analysen beschäftigen, das Motto der 7. Konferenz ist ein bereits bekanntes Motto oder Sprichwort: „Den Jahren Leben geben.“ Bezogen auf die Situation in den Haftanstalten beinhaltet dies u.a. **die Zeit nicht nur verstreichen zu lassen**, darauf zu warten, dass alles vorbei ist oder sich ‚von selbst regelt‘. Es stellt sich vielmehr die Frage, wie diese oftmals lange **Zeit gesünder und letztlich lebenswerter gestaltet werden kann**. Es geht dabei nicht nur um die Hoffnung und die Aussicht auf das „Danach“, sondern um die Verbesserung jetzt.

Seit 10 Jahren verbinden die internationalen Konferenzen zur Gesundheitsförderung in Haft wissenschaftliche Theorie mit der täglich gelebten Vollzugspraxis, zuletzt im Februar 2012 in Genf. Diese erfreulich produktive Form der Auseinandersetzung und des Austausches wollen wir fortsetzen, um auf die zentralen Herausforderungen, die der Vollzugsalltag an Praxis, Politik und Forschung gleichermaßen stellt, die dringend notwendigen neuen Antworten zu geben.

Es ist wieder ein Call for Abstracts ergangen (siehe <http://www.gesundinhaft.eu/wp-content/uploads/2008/04/Call-for-abstracts150313.pdf>)

Zentrale Themen der Konferenz

- **Umgang mit Gewalt**
Sexuelle Gewalt, Gewalterfahrung von Frauen
- **Organisationsformen medizinischer Versorgung in Haft** (z.B. neue Verantwortlichkeiten, Fachaufsicht etc.)
- **Das OPCAT Protokoll** (zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe)
- **Das Patientenrechtenschutzgesetz**
- **Arbeitssituation der Justizvollzugsbediensteten**
- Stress, Belastungen, Fehltagsentwicklung, Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Aus- und Fortbildung der Bediensteten
- **Gesundheitliche Versorgung bestimmter Gefangenengruppen** (jüngere, ältere, behinderte Gefangene, Frauen, Migrantinnen)
- **Drogengebrauch in Haft**
- **Versorgungsmodelle für psychisch kranke Gefangene**
- **Suizidprävention**
- **Tätowierung und Gesundheitsrisiken**
- **Kunsttherapie**
- **Gefängnisarchitektur**
- **Gefängnisse in Italien**

Im Vorprogramm

am 12.03.2014 sind Besuche in den Haftanstalten Köln, Siegburg oder Rheinbach vorgesehen.

Mit der Bestätigung der Konferenzanmeldung erhalten Sie Details dazu.

Zeitlicher Ablauf

Mittwoch 12.2.2014

ab 12.00 h Vorprogramm:
Besuche von Haftanstalten mit Voranmeldung

Donnerstag 13.2.2014

ab 9.00 h Registrierung,
Markt der Möglichkeiten
10.00 h Konferenzbeginn
18.00 h Ende Tagesveranstaltungen
20.00 h Empfang

Freitag 14.2.2014

9.00 h Beginn Tagesveranstaltungen
17.00 h Ende der Konferenz

Den jeweils aktuellen Stand des Konferenzprogramms sowie Hinweise zum Vorprogramm und zur Anreise finden Sie ab 25.04. 2013 auf gesundinhaft.eu/Konferenzen.

Die Zertifizierung durch die Ärztekammer Nordrhein wird beantragt.





Programm

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft „Den Jahren Leben geben“

Bonn, 13. und 14. März 2014, Vorprogramm am 12. März 2014

Mittwoch, 12. März 2014 Vorprogramm (begrenzte Plätze, separate Anmeldung erforderlich)

- 13.00 – 15.00 Uhr **Exkursion: JVA (in Planung)**
- 13.00 – 15.00 Uhr **Exkursion: JVA (in Planung)**
- 13.00 – 15.00 Uhr **Exkursion: JVA (in Planung)**
- 13.00 – 15.00 Uhr **Exkursion: Gesundheitsamt Köln, Substitutionsambulanz (u.a. Diamorphinvergabe, Versorgung Haftentlassener), max. 15 Teilnehmer/innen**
- 15:30 – 17:30 Uhr **Die Aidshilfe NRW lädt ein: „Prävention für drogengebrauchende Menschen in Haft“, Veranstaltungsort: Köln. Anmeldungen an: ruth.steffens@nrw.aidshilfe.de**
- 19:00 – 21:00 Uhr **Gesundheitsförderung in Haft von 2004 – 2014: Ein Rückblick auf Herausforderungen, Erfolge und Hindernisse**
Diskussionsrunde
Moderation: Prof. Dr. Heino Stöver
- Veranstaltungsort: Bonn, Gustav-Stresemann-Institut

Donnerstag, 13. März 2014

10.00 bis 11.00 Uhr **Empfang / Anmeldung**

Eröffnung und Plenurvorträge (11.00 - 12.50 Uhr)

Moderation: Prof. Dr. Heino Stöver (Fachhochschule Frankfurt, D-Frankfurt)

- 11.00 – 11.15 Uhr **Eröffnung**
Prof. Dr. Heino Stöver (Fachhochschule Frankfurt, D-Frankfurt)
Dr. Caren Weilandt (WIAD e.V., D-Bonn)
Bärbel Knorr (DAH, D-Berlin)
- 11.15 – 11.30 Uhr **Grußwort**
Justizminister Thomas Kutschatj (angefragt)
- 11.30 – 12.00 Uhr **Gewalt im Vollzug**
Prof. Dr. Jörg Pont (A-Wien), Prof. Dr. Hans Wolff (HUG, CH-Genf)
- 12.00 - 12.30 Uhr **OPCAT: Folter, erniedrigende und unmenschliche Behandlung im Vollzug?**
Prof. Dr. Johannes Feest (Strafvollzugsarchiv, D-Bremen)
- 12.30 – 13.00 Uhr **Viktimisierungserfahrungen im Justizvollzug**
Christian Pfeiffer, Minister a.D., (KfN, D-Hannover)
- 13.00 – 14.00 Uhr **Mittagessen**

Arbeitsgruppen (14.00 - 16.45 Uhr) Kaffeepause in den AGs 15.15 - 15.45h

- Arbeitsgruppe 1:** **Gewalterfahrungen inhaftierter Frauen**
Dr. Caren Weilandt (WIAD e.V., D-Bonn)
N.N.
- Arbeitsgruppe 2:** **„Mann-Sein“ – Männergesundheit in Haft**
Marcus Behrens (MOM, D-Berlin)
Rüdiger Wächter (AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel, D-Duisburg)
Boris Merkelbach (Köln)
- Arbeitsgruppe 3:** **Planung und Gestaltung neuer Haftanstalten: Wie gut darf es den Menschen in Haft gehen?**
N.N. Österreich
N.N.

7. Europäische Konferenz zur Gesundheitsförderung in Haft am 13. und 14. März 2014 in Bonn

Veranstalter: akzept e.V., Deutsche AIDS-Hilfe e.V., WIAD gem. e.V., Schweizer Haus Hadersdorf, Hôpitaux Universitaires de Genève
Kontakt: akzept e.V. Konferenzorganisation - Christine Kluge Haberkorn - akzeptbuero@yahoo.de – Tel. +49 (0) 30 827 06 946

Arbeitsgruppe 4: **Strafvollzug und demografischer Wandel – Herausforderungen für die Gesundheitssicherung älterer Menschen im Vollzug**
Liane Meyer, Dipl. Gerontologin und Dipl. Pflegepädagogin
Bretschneider W., Handtke V., Elger B., Wangmo T., Österreich

Arbeitsgruppe 5: **Versorgungsmodelle für psychisch kranke Gefangene**
Dr. Felix Hohl-Radke, Asklepios Fachklinikum Brandenburg
Dr. Thomas Menn, JVA Brandenburg

Corner Stone Lab (17.00 - 18.00 Uhr, je 20 Minuten):

- 1.) **Tätowieren in Haft** (N.N., CH-Bern)
- 2.) **„Die Rolle des Vollzugspersonals als Multiplikator bei der HIV- und Hepatitis-Prävention“** (Martin Jautz, D-München)
- 3.) **Drogenabhängigkeit in bayerischen Haftanstalten – Darstellung und Diskussion ausgewählter Ergebnisse einer Umfrage ehemaliger Gefangener** (Florian Schäffler, D-München)
- 4.) **To all the unruly Women! Ein Tiergestütztes Training mit Frauen für Frauen** (Mag.^a Julia McElheney-Netousek, Dr.ⁱⁿ Birgit U. Stetina, A-Wien)
- 5.) **Schoolwork / Prävention mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Sexualpädagogik als Instrument der Kriminalprävention** (Thomas Wilke, D- Berlin)
- 6.) **Suizidprävention** (Dr. Stefan Giebel)
- 7.) **Vollzugsmedizin: Umgang mit nicht übertragbaren Erkrankungen** (Dr. Marc Lehmann, D-Berlin)
- 8.) **Safer Prescribing of Medications in Adult Detention– Lesung** mit Michael Levy (Sydney, Australien)

ab 20.00 Uhr **Empfang und Buffet**

Freitag, 14. März 2014

Plenumsvorträge (9.00 - 10.40 Uhr)

Moderation: Dr. Caren Weilandt (WIAD e.V., D-Bonn)

9.00 – 9.30 Uhr **Gesundheit in Haft: Wie viel ist es uns wert?**
N.N., Justizministerium NRW (angefragt)

9.30 – 10.00 Uhr **„Der Tropfen auf dem heißen Stein: Substitutionspraxis im deutschen Vollzug“**
Bärbel Knorr (Deutsche AIDS-Hilfe e.V., D-Berlin)

10.00 – 10.30 Uhr **Behandlung der Hepatitis C – neue Entwicklungen**
Prof. Dr. Jürgen Rockstroh (Universitätsklinikum Bonn, D-Bonn), angefragt

10.30 – 11.00 Uhr **Patientenrechte auch im Vollzug?**
Dirk Meyer, Patientenbeauftragter der Landes NRW (D-Bochum)

Arbeitsgruppen (11.00 - 13.00 Uhr) (Kaffeepause in den AGs 11.15 - 11.30h)

Arbeitsgruppe 1: **Sexualität in Haft**
Dr. Thomas Barth (JVKB, D- Berlin)
Marcus Behrens (MOM, D-Berlin)

Arbeitsgruppe 2: **Tabakgebrauch bei Bediensteten in deutschen Justizvollzugsanstalten: Ein Thema für Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz**
Prof. Dr. Heino Stöver (FH Frankfurt, D-Frankfurt)
Dr. Catherine Ritter (CH-Genf)

Arbeitsgruppe 3: **„Tod eines Sünders“ – Umgang mit Suiziden im Vollzug und Suizidprävention**
Wilfried Weyl (JVA Butzbach, D-Butzbach)
N.N. Österreich

Arbeitsgruppe 4: **Die Tage sind gezählt: Übergangsmanagement**
N.N. Deutschland
N.N. Schweiz

Arbeitsgruppe 5: **Keine Unterstützung von HIV-Testkampagnen, solange die Rechte der Gefangenen nicht respektiert werden!**
Peter Wießner, Köln
Ute Häusler, AIDS-Hilfe Augsburg

13.00 – 14.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 – 15.00 Uhr **Vorstellung der Arbeitsergebnisse**
Barbara Gegenhuber (Schweizer Haus Hadersdorf, A-Wien)

15.00 – 15.30 Uhr **Kaffeepause**

Fishbowl (15.30 - 17:00 Uhr): „Leben! Was für ein Leben?“

Poster

1. *Katamnesestudie zur Entwöhnungsbehandlung im österreichischen Strafvollzug – Evaluierung der Maßnahmenabteilung der Justizanstalt Innsbruck* (Frau Hellmair, Innsbruck)
2. *CARE – Versorgung drogenabhängiger Gefangener in Europa* (Stöver, N.N.)